Bremer Volkszeitung

Bremer Arbeiterzeitung • Bremer Volksblatt • Bremer Bürger-Zeitung

Verantwortlicher Redakteur: Alfred Faust, verantwortlich für Politik, Wirtschaft, Lokales, Gewerkschaftsleben, Feuilleton: Paul Gerke; für Lokales: Hans Hackmann; für Umgegend: Hans Hackmann; für Anzeigen: A. Faust

Organ der Sozialdemokratischen Partei und der Freien Gewerkschaften

Die „Bremer Volkszeitung" erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis in Bremen beträgt monatlich 2,20 ℳ. — Preis der Einzelnummer 10 ₰. — Anzeigen: kleine bis Millimeter-Zeile 14 ₰, auswärtige 18 ₰, im Textteil 30 ₰, auswärtige 60 ₰, kleine Kleine Anzeigen bis 25 ausgeschlossen bei Vorausbezahlung 8 ₰, Familienanzeigen (keine Firmenanzeigen) bei Vorausbezahlung 8 ₰. Bei Beitreibung oder Einstellung höherer Gewalt hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises

Druck von J. H. Schmalfeldt u. Co. Verlag, Expedition, Anzeigenannahme: Bremen, Geeren 6–8. Redaktion: Bremen, Hengstem 6–8. Fernsprecher-Sammelnummer: Amtsamt 1000 und 1564.

Nr. 55 — Sonnabend, 11./Sonntag, 12. März 1933 — 45. Jahrgang

14 Tage verboten!

Der Polizeisenator
(Kommissar des Reiches).

Bremen, den 11. März 1933

An die Bremer Buchdruck- und Verlagsanstalt
J. H. Schmalfeldt & Co.

Bremen
Geeren 6/8.

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 (RGBl. I Nr. 17 S. 83) verbiete ich die „Bremer Volkszeitung" einschließlich sämtlicher Kopfblätter für die Zeit vom 11. bis zum 24. März 1933 einschließlich. Veranlassung zu diesem Verbot gibt mir der Inhalt der „Bremer Volkszeitung" vom 10. März 1933, der zeigt, daß die Verhetzung, die erst am 2. März 1933 Veranlassung zu einem siebentägigen Verbot der Zeitung gegeben hatte, in gleicher Weise fortgesetzt wird. Das Verbot der Zeitung erfolgt im Interesse der öffentlichen Sicherheit.

gez. Dr. Markert